

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 164. Sonntag, den 13. Juni 1830.

**U n M o r l a c h i.**

Wenn ein braver Künstler scheidet,  
Drückt man dankbar ihm die Hand;  
Denn die Kunst erhebt zum Schönen,  
Zeigt in Bildern oder Tönen  
Uns ein heitres Blumenland.

Nimm denn Du auch, wacker Meister,  
Unsres Dankes freundlich Wort!  
Deine schönen Melodien,  
Ob sie auch dem Ohr entfliehen,  
Klingen doch im Herzen fort.

Nimmer mag's dem Edwen kümmern,  
Wenn ein leckes Händlein bellt.  
Wie fein Schiff Columbus lenkte,  
Kränkt' ihn Mißgunst, und er schenkte  
Doch der Welt die neue Welt. —

Deutsche Kraft mit welschem Wohlklang  
Sind in Deinem Werk vereint,  
Und wer Schönes weiß zu schaffen,  
Trägt im Lorbeerkranz die Waffen  
Gegen seines Ruhmes Feind.

W. G.

**Theater in Leipzig.**

Freitag, den 11. Juni: Der misstrauische Liebhaber, Lustspiel in 5 Aufzügen\*), von Breßner.

Ein Stück aus der alten Zeit, die man in sofern eine gute nennen kann, als in derselben noch Lustspiele geliefert wurden, in denen doch eine Charakteristik der Personen herrschte, während jetzt Karikatur diese Eigenschaft oft vertreten muß, und als das einfache Drama das Publikum noch anzog. — In der Gegenwart ist dies anders und läßt sich darüber hier weiter nichts sagen.

Als ersten theatralischen Versuch, gab ein Herr Hoffmann den Valdrian Klau, einen Dummling, der gut gespielt, gefallen kann, außerdem aber, wie die meisten Charakter dieser Art, leicht sehr fade und widerlich wird. Glauben, dergleichen Rollen seyen leicht, heißt einem höchst falschen Wahne huldigen; so wenig dazu erfordert wird, im Leben eine Figur wie Valdrian Klau zu seyn, so viel gehört auf der Bühne dazu, denn da soll

\*) Der Zettel weisete wieder einmal irrthümlich: in 4 Aufzügen. — Sollte denn eine sorgfältigere Correctur dieser Zettel nicht möglich seyn?



diese Erscheinung ergötzen und interessiren. Ueberhaupt ist Komik auf dem Theater in so fern schwerer noch, möchten wir sagen, als Tragik, da zu ersterer nothwendig eine natürliche Anlage gehört, wenn irgend etwas darin geleistet werden soll, während in der anderen, Fleiß und Studium allein, zwar natürlich nicht auf die höchste, aber doch immer auf eine recht beachtenswerthe Stufe zu führen vermögen. — Das sparsam versammelte Publikum im Parterre nahm Herrn Hoffmanns ersten Versuch mit so viel Güte auf, und ließ dem Streben des Darstellers, der Aufgabe zu genügen, so viel Gerechtigkeit wiederfahren, daß fernerhin Niemand mehr ein Recht hat zu sagen: man geize hier mit dem, was eigentlich nur der Preis für das Gelingenste seyn sollte.

Herr Schütz als Kommerzienrath Albert, Herr Nabeht als Doctor Flappert, und Herr Fischer als Amtmann Klau, so wie die Damen Schmidt und Schütz als Amalie Berg und Julchen, waren sehr gut; das Ganze der Vorstellung griff rasch und erfreulich in einander.

Was sagt wohl der Bizekönig von Egypten von der französischen Expedition gegen Algier?

Ein geheimnißvoller Schleier deckt Alles, was der Bizekönig von Egypten in Betreff der französischen Expedition gegen Algier thun wird. Bald soll er sich selbst rüsten und mit den Franzosen ein Bündniß eingegangen seyn, bald für eigene Rechnung Tripolis angreifen, bald Herr der ganzen Nordküste Afrika's werden und ein eignes Reich für sein Haus gründen wollen. Was ist nun an dem Allen? dies kann nur die Zeit lehren. Allein ein früherer Vorfall von 1827 zeigt wenigstens, daß

er wohl nicht Partei für die Algierer nehmen wird. Damals blockirte schon der französische Admiral Rigny zwei algierische Freegatten, welche im Dienste des Bizekönigs standen und im Hafen von Alexandrien lagen. Rigny ließ dem Bizekönig sagen, daß sie, so wie sie den Hafen verließen, angegriffen würden. Sie wurden deshalb abgetakelt und so war diese Sache ganz friedlich beigelegt. In dessen die Algierer Regierung ersuchte ihn nun auch um Beistand und Hülfe. Da gab er ganz lakonisch zur Antwort: „Wenn ihr dumme Streiche gemacht hat, so seht, wie ihr sie wieder ausgleicht.“

#### Der persische Goldmacher.

Auf dem Berge Almund bei Hamadan wachsen angeblich Pflanzen, aus denen man den Stein der Weisen gewinnen kann. Vor einigen Jahren kam ein armer Perser zu einem reichen und versicherte ihm, daß er die wichtige Entdeckung gemacht habe. „Aber,“ sagte er treuherzig, „ich bin arm; Jedermann weiß es. Werde ich plötzlich reich, so muthmaßt man meinen Fund und martert mich, bis ich es entdecke. Wenn Ihr es wißt, ist keine Gefahr dabei. Ich will Euch meine Kunde mittheilen. Seyd Ihr nach einigen Experimenten zufrieden gestellt, so gebt mir einen Theil der Schätze, die Ihr damit zu erwerben vermögt, ich eile dann nach Ali's heiligem Grabe und ende in frommen Gebeten meine Tage ruhig unter türkischem Schutze.“ Dies Wortlein klang so vernünftig, daß der Reiche ihm gern einigen Glauben beimaß. Jetzt wurde er nun vollends mit allen Dingen bekannt gemacht, die zum Prozeß vonnöthen waren. Eines fehlte nur: die Erde von Dabuh. „Aber diese,“ versicherte der Besitzer



vom Stein der Weisen, „ist nicht bloß auf dem Berge Almund, sondern auch noch in andern Gegenden Persiens zu finden, denn sie wird noch zu vielen andern Dingen gebraucht. Wir wollen gleich sehen, ob dem so sey. Sendet auf den Markt und laßt darnach fragen!“ Und in der That kamen die Diener gar bald mit einer zu sehr mäßigem Preise gekauften Erde zurück. Als der Tiegel nun mit Allem ins Feuer eingesezt war, ging der Prozeß vor sich, und — lauterer Gold lag zulezt auf dem Boden. Der reiche Perser war außer sich vor Freuden. Es wurde ein neuer Prozeß gemacht, und gleiches Ergebnis war die Folge davon. Jetzt gab er dem Goldmacher die versprochene Summe, 2000 Tomans (25000 Thaler), und ging nun allein ans Werk. Jedoch siehe da: die Krämer, welche die Erde von Baduhs verkauft hatten, waren zur Stadt

hinaus. Nun, man kann sie ja aus andern Städten beziehen, tröstete er sich, und schrieb nach Schiras, nach Ispahan, nach Teheran, nach Tauris, nach allen Orten, wo er Freunde hatte, so viel von dieser Erde zu kaufen, als auf dem Markte sey. Aber aus Schiras und Ispahan, Teheran und Tauris und allen Orten kam Brief auf Brief und meldete, daß kein Mensch je von der Rhät el Baduhs oder Baduhserde habe reden hören. Jetzt ging dem Betrogenen der Tag auf. Er forschte nach. Bald erfuhr er, daß die Erdevorkäufer mit dem Goldmacher einverstanden gewesen wären. Der Letztere hatte in ihre Kugeln 30 bis 40 Goldstücke gemischt, und sie angewiesen, auf Alle zu achten, welche — Rhät el Baduhs kaufen wollten. In Bagdad lachte der Goldmacher und in Hamadan lachte Jedermann über den betrogenen Geizhals.

Redakteur und Verleger D. A. F e s t.

**Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 13. Juni:

**P f e f f e r R ö s e l,**

oder:

Die Frankfurter Messe im Jahre 1297, großes romantisches Schauspiel in fünf Aufzügen, nach einer Erzählung von Charlotte Birch-Pfeiffer.

**P e r s o n e n:**

Adolph von Nassau, Kaiser von Deutschland . . . . .	Herr Bunte.
Amalgundis, seine Nichte . . . . .	Dlle Sohm.
Ritter Günther von Nollingen . . . . .	Herr Walcker.
Schelm vom Berge . . . . .	— Rabehl.
Meister Alessandro, des Kaisers Arzt und Astrolog . . . . .	— Mayer.
Gerhard v. Praunheim, Stadtschultheiß zu Frankfurt a. M. . . . .	— Köhler.
Jutta, seine Tochter . . . . .	Dlle. Wüst, v. Kelters.
Junker Friedmann v. Sonnenberg . . . . .	Herr Bolzmann.
Ein Ritter . . . . .	— Bollert.
Antonio Bandini, ein lombardischer Falkenhändler . . . . .	— Rott.
Daniel Auffenthaler, Silberarbeiter aus Augsburg . . . . .	— Fischer.

Beata, seine Frau . . . . .	Mad. Schüg.
Pfeffer Rösel, Lebkuchenhändlerin aus Nürnberg . . . . .	Dlle. Wagner.
Giglio, Bandinis Diener . . . . .	Herr Fischer jun.
Ralph Strichauer, Nollingens Wappenmeister . . . . .	— Riese.
Geheimschreiber des Kaisers . . . . .	— Pögnert.
Marshall des Kaisers . . . . .	— Zimmermann.
Narr des Kaisers . . . . .	— Wiedemann.
Narr beim Mummenschanz . . . . .	— Koch.
Erster } Schauspieler . . . . .	— Saalbach.
Zweiter } . . . . .	— Krause.
Ein kaiserlicher Leibdiener . . . . .	— Krebs.
Ein kaiserlicher Trabant . . . . .	— Monst.
Ein Thorwart . . . . .	— Linke.
Ein Grieche . . . . .	— Ludwig.

Voll. Ritter und Damen beim Bankett. Kaiserliche und Stadt-Trabanten. Wappen-Herolde. Kaufleute auf der Messe. Bürger und Bürgerinnen. Zwerge. Narren. Maskirte Kinder. Schauspieler beim Mummenschanz.

Die neuen Decorationen sind vom königl. Theatermaler Hrn. Schwarz gemalt.

**Anfang um 6 Uhr. Ende  $\frac{1}{4}$  auf 9 Uhr.**



Vom 5. bis zum 11. Juni sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

- Eine unverheirathete Frauensperson 77 Jahr, Johanne Sophie Frenzelin, Einwohnerin, in der Neugasse; starb an Entkräftung.  
 Ein Mann 63 Jahr, Ludwig Constantin Malke, aus Dresden gebürtig, Versorger im Georgenhanse; st. an Altersschwäche.  
 Ein Mädchen 20 Wochen, Joh. David Kaschens, Bürgers und Bierschenkens Tochter, am Grimma'schen Steinwege; st. an Krämpfen.

S o n n t a g.

- Eine Frau 65½ Jahr, Joh. August Kunad's, verabschiedeten Soldatens Witwe, in der Ulrichsgasse; st. an einer Unterleibskrankheit.  
 Ein Jüngling 16¼ Jahr, Adolf August Gottfried Neumann's, Markthelfers Sohn, Buchbinderlehrling, am Ranstädter Steinwege; st. an der Lungensucht.  
 Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Carl Friedrich Hegger's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, in der Klostersgasse; st. an einer Zahnkrankheit.

M o n t a g.

- Ein Mann 82½ Jahr, Hr. Christoph Mahle, ehemaliger Bürger und Küchenmeister zu Warschau, an der alten Burg; st. an Altersschwäche.  
 Eine unverheirathete Mannsperson 70 Jahr, Friedrich August Tümmel, Handarbeiter, in der Johannistorstadt; st. an Altersschwäche.  
 Eine unverheirathete Mannsperson 27 Jahr, Carl Heinrich Günzel, Schuhmachergeselle, in der Fleischergasse; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein Mädchen 4 Monat, Hrn. Friedrich Wilhelm Jonassens, der Handlung Besitznen Tochter, in der Burgstraße; st. an Krämpfen.  
 Ein Knabe 9 Tage, Joh. Gottfried Kammeler's, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Mstr. Joh. Ehrenfried Gerstenberger's, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Hainstraße.

D i e n s t a g.

- Eine Frau 88 Jahr, N. Zeiler's, Zimmergefellens Witwe, am Grimma'schen Steinwege; st. an Altersschwäche.  
 Ein Mann 61 Jahr, Joh. Gottfried Steinbach, Handarbeiter, welcher am 7. d. Mon. vor dem äußersten Ranstädter Thore im Elsterflusse gefunden wurde, war wohnhaft in der Sandgasse.

M i t t w o c h.

- Ein Mann 68 Jahr, Hr. Joh. Carl Würdich, königl. sächs. Steuer-Creditcassen-Cassirer, in der Burgstraße; st. an Entkräftung.  
 Eine Frau 76 Jahr, Mstr. Christoph Schöbel's, Bürgers und Schuhmachers Witwe, im Jacobsspital; st. an Altersschwäche.  
 Ein Jüngling 14¼ Jahr, Hrn. Friedrich Heinrich Elbert's, Bürgers und Buchdruckers ältester Sohn, in der Ritterstraße; st. an der weißen Kniegeschwulst.  
 Ein Knabe 3½ Jahr, Mstr. Franz Wahlteich's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, im Brühl; st. an der Halsbräune.  
 Ein Mädchen 2 Jahr, Mstr. Joh. Georg Kahlens, Bürgers und Schneiders Tochter, am Grimma'schen Steinwege; st. an Krämpfen.  
 Ein Knabe 11 Wochen, Mstr. Joh. Friedrich August Seyfert's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Johannistorstadt; st. am Stützfuß.



Ein Mädchen 16 Wochen, Samuel Ludewig's, Markthelfers Tochter, in der Petersstraße;  
st. an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe  $\frac{1}{2}$  Jahr, Johann Rosinen Kornmann, Dienstmagd, Sohn, vor dem  
Thomaspförtchen; st. an Krämpfen.

Donnerstag.

Eine Frau 45 Jahr, Christian Gottlieb Rudolph's, Maurergesellens Ehefrau, in der Quergasse;  
st. an Magenverhärtung.

Ein Knabe  $\frac{1}{4}$  Jahr, Franz Xaverius Pop's, herrschaftl. Bedientens in Dresden, Sohn, vor  
dem Münzthore; st. an einer Drüsenkrankheit.

Freitag.

Eine Frau 49 Jahr, Christian Heint. Kreyfel's, Zimmergesellens Ehefrau, im Thomasgäß-  
chen; st. an Unterleibsentzündung.

9 aus der Stadt. 14 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 1 aus dem Jacobsspital.  
Zusammen 25.

Vom 4. bis 10. Juni sind getauft:  
7 Knaben. 8 Mädchen. 15 Kinder.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Dr. Martin Luthers Portrait

en Medaillon.

Von der Größe eines Specieethalers, in Pappe erhaben gepreßt, mit der Umschrift: eine  
feste Burg ist unser Gott. Ist zu 1 Gr. zu haben bei

Schubert am Markt,

Uhner in der Petersstraße,

in der Murchnerschen Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse.

**Anzeige.** Zu den in der Kistner'schen Auction ver-  
steigerten Weinen sind Etiquetts auf Flaschen zu haben in der  
Expedition dieses Blattes.

Empfehlung. Wir haben eine Partie feine echte Havanna-Cigarren, alte Waare.  
E. G. Eggert & Comp.

Empfehlung. Heute früh von 6 Uhr an ist bairisches Bier vom Fasse zu haben bei  
Herrmann auf dem hintersten Brandvorwerk.

Verkauf. Eine Partie vorzüglich schöne Schlangen-Surkenkerne liegen bei mir  
zum Verkauf, und sind sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen zu den allerbilligsten Prei-  
sen zu haben.  
J. F. E. Kast, Kauf, goldne Waage Nr. 869.

Verkauf. Es stehen billige Meubles zum Verkauf beim Tischlermeister Riemann,  
in den 3 Rosen Nr. 62.

Verkauf. Alle Sorten Spitzengrund in Stück und Streifen, so wie auch geschnittene  
Kragen, Deckel und dergleichen, nach jeder beliebigen Façon, verkauft  
Caroline verw. Constantin, Dresdner Herberge, rechts 3 Treppen.

Auch werden daselbst alle Arten von Stickerei, besonders in dem jetzt so beliebten Mattstich,  
angenommen.



Verkauf. Ein großer Wäschrant ist, wegen Mangel an Platz, zu verkaufen. Grimma'sche Gasse Nr. 5, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein junger englischer Wachtelhund kleiner Race und männlichen Geschlechts, ungefähr 4 Monat alt. Das Nähere darüber zu erfahren in Nr. 675, alter Neumarkt, im Hofe zwei Treppen hoch.

**Für Jagdliebhaber.**

Entenlöcher von Messingblech sind eben fertig geworden, und werden billig verkauft von **C. F. Sattler jun., Quergasse Nr. 1217.**

**Beste Cervelat - Wurst**

ist wieder angekommen. **F. W. Schulze, Petersstraße, in den 3 Rosen.**

**Beste Apfelsinen und Citronen,**

dünnschalige, saftreiche und haltbare Waare, empfang ich wieder in neuer Zufendung und verkaufe solche billigst. **M. Sever, Burgstraße Nr. 136.**

**Ganz schöne grosse neue Morcheln**

empfang ich so eben wieder, und kann solche noch billiger als die letzten verkaufen. **M. Sever, Burgstraße Nr. 136.**

**Beste neue Mandeln in Schaalen,**

von gutem Geschmack, so wie auch Traubenrosinen und Datteln, empfang und verkauft billig **M. Sever, Burgstraße Nr. 136.**

**Neue Smirnaer Feigen und dergleichen in Kränzen,**

von gutem Geschmack, verkauft billig **M. Sever, Burgstraße Nr. 136.**

\* \* \* Wer im Besitze von Mengins Hist. de l'Egypte sous Mehemet Ali ist, und es mir käuflich ablassen oder für einige Wochen leihen will, wird mich sehr verbinden.

**D. G. W. Becker, neuer Neumarkt Nr. 641.**

Unerbieten. Junge solide Mädchen, geübt in durchzogener Spizengrund-Stickerei, oder auch solche, die erst lernen wollen, können von heute an anhaltend beschäftigt werden. Das Nähere ist zu erfragen in der Dresdner Herberge, rechts im Hofe 3 Treppen, bei **Caroline verw. Constantin.**

Gesuch. Es kann zu Johanni ein Billardbursche ein Unterkommen finden. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Mieth-Gesuch. Zu Michaelis oder auch schon früher wird eine geräumige Buchhändler-Niederlage zu miethen gesucht. Näheres erfährt man bei Hrn. Steinacker und Hartknoch im schwarzen Bret.

Logis-Gesuch. Zu Johanni werden noch einige Logis in der Stadt zu ungefähr 30, 60 und 80 Thaler gesucht, desgleichen zu Michaeli ein Local zu 80 bis 100 Thlr. in der Stadt, eins in der Grimma'schen Vorstadt von ungefähr 150 Thlr., ein kleines Gewölbe oder 1. Etage in guter Lage der Stadt von ungefähr 80 Thlr.

**J. G. Freyberg, Grimma'scher Steinweg Nr. 1173.**

Sch  
han  
zu e  
best  
fähr  
kann  
eine  
Buc  
Nr.  
eina  
han  
nebf  
2  
Niel  
Nat  
zu b  
troch  
beh  
dem  
Fre  
am  
Gar  
im  
mit  
fell  
b b  
ver  
gab



**Vermietung.** In einer der lebhaftesten Straßen ist eine schön meublierte Stube nebst Schlafgemach, zwei Treppen hoch, vorne heraus, an einen oder zwei ledige Herren, von Johanni an, zu vermieten und das Nähere deshalb in der Petersstraße im Gewölbe Nr. 30 zu erfragen.

**Vermietung.** An eine ordentliche Familie ist von Michaeli an ein freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben, 2 Alkoven, heller Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres erfährt man in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, Schloßgasse Nr. 133, 3 Treppen hoch.

**Vermietung.** Ein freundliches Familien-Logis, welches zu Johanni bezogen werden kann, ist auf der Gerbergasse zu vermieten; das Nähere ebendasselbst in Nr. 1163, im Hofe eine Treppe hoch, beim Korbmachermeister Knaust zu erfragen.

**Vermietung.** Eine trockene geräumige Niederlage, die sich auch für einen Herrn Buchhändler eignen würde, und ein Keller, ist zu vermieten. Näheres in der Reichstraße Nr. 542, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind in der Petersstraße, vorne heraus, zwei schöne geräumige, an einander stoßende Zimmer nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, entweder gleich oder zu Johanni zu beziehen. Näheres erfährt man beim Hausmann in Nr. 33.

**Vermietung.** In der Reichstraße ist in einer 1sten Etage eine freundliche Stube nebst Alkoven, entweder vierteljährlich oder monatweise, zu vermieten. Das Nähere in Nr. 431, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

**Vermietung.** In der Reichstraße, Nr. 547, ist parterre eine Stube, wie auch zwei Niederlagen, zu Michaeli zu vermieten, eine Niederlage kann sogleich abgegeben werden. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis mit Meubles an einen oder zwei ledige Herren und sogleich zu beziehen, auf dem Thomaskirchhofe Nr. 152 (Lindwurm). Auch sind daselbst ganz reine trockne Fußtaseln zu verkaufen.

Zu vermieten ist die dritte Etage, Petersstraße Nr. 34, von fünf Stuben und Zubehör, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer oder bei dem Hausmann Ludewig zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johanni eine Stube nebst Stubenkammer mit Aussicht ins Freie, an einen oder zwei ledige Herren in der Johannisvorstadt Nr. 1374, Eckhaus rechts am Sandthor; parterre zu erfragen.

\* \* \* Zwei bis drei Schlafstellen in einem freundlichen hellen Locale, die Aussicht in einen Garten, sind vor dem Petersthore sogleich zu vermieten. Nachweisung giebt Herr Börner im Klosteradßchen Nr. 784, eine Treppe hoch.

**Reisegelegenheit.** Je nand, der seinen eigenen Wagen hat, und den 16—17 d. M. mit Extrapost nach Berlin reist, sucht einen Reisegefährten. Das Nähere deshalb beim Oberkellner im großen Blumenberge.

**Einladung.** Morgen den 14. Juni halte ich Tanzmusik nach dem Flügel, und bemerke dabei, daß ich wiederum das Braumbier à Flasche mit 1 Gr. 3 Pf., Weißbier mit 1 Gr. 6 Pf. verkaufe, auch mit extrafeinem Bernesgrüner und Borna'schen Lagerbier zu Diensten stehe; um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst  
A. Münzner in der grünen Schenke.

\* \* \* Heute, den 13. Juni, ist Concert-Musik in Zweinaundorf. Kupfer.



Entflohen ist gestern früh aus dem Fenster ein Kanarienvogel, ohne weitere Abzeichnung. Wer selbigen in Nr. 593, Grimma'sche Gasse, 4 Treppen hoch vorne heraus, abgiebt, empfängt 16 Gr. Belohnung.

Abhanden gekommen. Ein Hühnerhund, schön gebaut, weiß von Farbe, mit brauner Abzeichnung am Kopfe und an der Ruthe, ein grünes Halsband tragend und auf den Namen Feldmann hörend, hat sich hier in der Stadt verlaufen; wer solchen an sich genommen, besuche ihn, gegen Vergütung der Futterkosten, abzugeben beim Hausmann Marx, Vogels Haus, am Markte Nr. 171.

\* \* \* Herr M. Raabe wird höflichst gebeten, die von ihm am ersten Pfingstfeiertage in der Vesper zu St. Petri so schön gehaltene Predigt drucken zu lassen.

### E b o r z e t t e l v o m 12. J u n i.

<b>G r i m m a ' s c h e s T h o r.</b>		<b>U.</b>	
	Gestern Abend.		
Hr. D. Bollsack, v. hier, v. Dresden zurück	6		Kaufm. Götz, aus England, und Hr. Tischler Wasenhoff, v. Stettin u. Berlin, in St. Berlin, Hr. Kfl. Klug u. Lockwitz, u. Hr. Stud. von Malzahn, v. Berlin, pass. durch, Hr. Hblgs-Commis Schulz, v. hier, v. Berlin zurück
Der Dresdner Postpackwagen	6		Auf der Braunschweiger Silpost: Hr. Kfm. Schallhammer, a. Riga, u. Hr. Güterbestäter Simon, v. Braunschweig, im Hot. de Bav., Hr. Hblgs-Commis Siebigle u. Hr. Kfm. Fricke, v. Braunschweig, bei Schletter u. pass. durch
Die Dresdner reitende Post	7		Mab. Mertens, v. Teschnitz, bei Lange.
Hrn. Kfl. Fuhrmann u. Comp., v. Lennep, p. d.	9		Hr. Kfm. Schmidt, v. Zeitz, im gr. Baum.
Hrn. Kfl. Degner u. Meyer, v. Braunschweig, p. d.	11		Mab. Meyer, v. Hamburg, im Hot. de Saxe.
	Nachmittag.		
Hr. Hauptm. Häckel, in sächs. Diensten, und Hr. D. Thienemann, v. Dresden, bei Ober-Einnehmer Günther	1		<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Partic. Girardin, a. Paris, v. Dresden, im Hot. de Saxe, Hr. Kfm. Pippert, v. Dresden, im Hot. de Pol., Hr. Kfl. Forstmann u. Schiermann, v. Dresden, im gr. Blumenberge, Hr. v. Hofmann, Hr. von Carlowitz, Hr. Hofchauspieler Kettel, Hr. Kfm. Köhler u. Hr. D. Strube, von Dresden, pass. durch, Hr. M. Klinkhardt, Hr. Kunze, Julius, Sieverts u. Riesberg, v. hier, v. Dresden zurück	5		Vormittag.
Hr. Kfm. Bollsack, v. hier, v. Dresden zur.			Hr. Lewin, Bernsteinarbeiter aus Tilsit, v. Weimar, pass. durch
Hr. Hblsb. Giresa, v. Teschnitz, bei Kossi.			Die Hamburger reitende Post
Mab. Busch, v. Dresden, im Hot. de Pol.			Hr. Dec.-Amtmann Kraß, v. Eodersleben, in den 3 Kellen
Hr. M. Sommer, v. hier, v. Dresden zurück.			Nachmittag.
Hr. Musik. Mehner, v. Dresden, bei Barth.			Die Frankfurter reitende Post
	<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>	<b>U.</b>	
	Gestern Abend.		
Hr. Kfm. Kappke, v. Breslau, im Hot. de Saxe	5		Hr. Baumeister Schneider u. Hr. Dec. Höfer, v. Naumburg, bei Köber
Hrn. Kfl. Bonnheim u. Bieber, v. Hamburg, im Kranich	7		Hr. Handelsm. Wöckel, v. Homburg v. d. Höhe, unbestimmt
Hr. v. Blankenburg, v. Dessau, im Hot. de Bav.	7		Hr. Oberstlieut. u. Hr. Rittmstr. v. Trothe, aus Diensten, v. Merseburg, pass. durch
Hr. Staatsminister v. Klebig, v. Magdeburg, im Hot. de Bav.	9		Hr. Reg.-Rath Pfeifer, v. Merseburg, im Hotel de Saxe.
Die Magdeburger Post	11		<b>P e t e r s t h o r.</b>
	Vormittag.		
Hrn. Kaufl. Abt u. Cramer, v. Wolfenbüttel, im Hotel de Pologne	7		Hr. Commis Gerloff, v. Magdeburg, bei Förster.
Se. Durchl. der Prinz v. Anhalt-Dessau, im Hot. de Baviere	12		Hrn. Musik. Reinwarth u. Dieß, v. Oberwiesenthal u. Schwarzenberg, unbestimmt.
	Nachmittag.		<b>H o s p i t a l t h o r.</b>
Hr. v. Zerbst, v. Dessau, im Hot. de Bav.	2		Gestern Abend.
Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfm. Raabe, Hr.			Die Nürnberger Diligence
			Vormittag.
			Die Annaberger fahrende Post
			Hr. v. Lindemann, v. Liebschütz, u. Hr. Hblgsb. Horn, v. Köthen, unbest.
			Hr. Kfm. Kräger, v. Dyrphorode, im g. Horn.
			Mab. Schärer, v. Chemnitz, bei Wappler.
			Hr. Lehrer Bäter, v. Augustsburg, im bl. Hof.